

Glassteine in der Fassade

Markantes Bauelement wieder en vogue

Die besondere Eigenschaft des Glassteins, sowohl lichtdurchlässig zu sein als auch Sichtschutz zu gewähren, bietet bei der Tageslichtarchitektur enorme Vorteile. Durch die Glassteinfassade entsteht im Innenbereich eine großzügige, helle Atmosphäre. Als Strukturelement einzelner Fassadenteile wirken Glassteine im Gesamtbild auflockernd und erfüllen zugleich innenarchitektonische Aufgaben.

Für die Verwendung von Glassteinen als Fassadenelement sprechen nach Aussagen des Glasstein-Herstellers Oberland Glas AG/Division Bauglas aus Wirges vor allem der Sichtschutz, die Lichtlenkung durch die prismatische Ausbildung der Bausteine und die Tatsache, daß Tageslicht optimal ausgenutzt werden kann bei gleichzeitiger Minderung unerwünschter Blendwirkung. Glassteine sind durchschußhemmend und zudem durch eine kreuzweise Bewehrung mit Spezialstahl auch einbruchhemmend.

Der Solaris Spezialglasstein „BSH 20“ von Oberland erreicht bei 3fach-Beschuß nach DIN 52290/2 die für Glas höchste Widerstandsklasse. Damit werden auch die Ansprüche an den Objektschutz erfüllt.

Glassteine – als nicht tragendes Wandelement – eignen sich vor allem dank ihrer Blendschutzeigenschaften für senkrecht zur Verkehrsrichtung stehende Fassadenteile. Sie entsprechen den Anforderungen der Wärmeschutzverordnung. Glassteine sind in ihrem Wärmedurchgangskoeffizienten mit der normalen 2-Scheiben-Isolierverglasung vergleichbar. Glassteinwände sorgen dafür, daß einfallendes Sonnenlicht in den Sommermonaten die unerwünschte Aufheizung der Räume vermindert, während die nied-



Die Spielbank Stuttgart bei Nacht



Brandschutz bei gleichzeitiger Lichtdurchlässigkeit: im Schulzentrum München-Riem dienen die Glassteine zur Begrenzung der Brandabschnitte zwischen den Klassenzimmern und dem Flur

Bilder: Oberland Glas

rig stehende Wintersonne ihren erwünschten Beitrag an Strahlungswärme leisten kann.

Neue Brandschutzsteine

Moderne architektonische Lösungen im Hochbau schließen vor allem hohe Anforderungen an den Brandschutz mit ein. Dies gilt insbesondere für gewerbliche und öffentliche Gebäude.

Je nach Klassifizierung halten Brandschutz-Glassteine großer Feuerhitze unterschiedlich lange Stand. Die Oberland Glas AG/Division Bauglas entwickelte Brandschutzverglasungen der Typen 1930 F, 1960 F und 1990 F (die Mindest-Widerstandsdauer beträgt jeweils 30, 60 oder 90 Minuten). Zur Erinnerung: F-Verglasungen sind lichtdurchlässige Bauteile, die nicht nur die Ausbreitung von Feuer und Rauch, sondern auch den Durchtritt der Wärmestrahlung verhindert. Die dem Feuer abgewandte Seite darf sich im Mittelwert nicht mehr als 140 Kelvin (Temperaturdifferenz), bzw. um 180 Kelvin im Einzelwert erhöhen.

Das Deutsche Institut für Bautechnik in Berlin hat Verglasungen mit den neuen Solaris Spezialglassteinen allgemein bauaufsichtlich zugelassen. Damit sind erstmalig für den Einsatz in vertikalen und horizontalen Brandschutzverglasungen der Feuerwiderstandsklasse F bei einschaliger Verlegung eine Feuerwiderstandsdauer von 30 bis 90 Minuten zugelassen. Entsprechende Prüfungen, Zertifizierungen und Klassifizierungen erfolgten auch in anderen europäischen Ländern, beispielsweise in Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden und der Schweiz.

Das Unternehmen hat einen neuen Solaris Brandschutz-Prospekt herausgegeben, der kostenlos direkt beim Hersteller angefordert werden kann. □

Oberland Glas AG/Division Bauglas
56422 Wirges
Tel. (0 26 02) 68 10